



# STADT BAD HOMBURG V.D.H.

## BEBAUUNGSPLAN NR. 19

### ZEICHENERKLÄRUNG

Neben den Katastralaussagen gelten folgende Zeichengungen:

WR	reines Wohngebiet (§ 3 BauNVO)
SO	Sondergebiet (§ 11 BauNVO) s. Textfestsetzung
z.B. II	Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)
z.B. 0,25	Grundflächenzahl
z.B. 0,5	Geschoßflächenzahl
z.B. F=700m²	Mindestgrundstücksgröße
α	abweichende Bauweise-Gebäude über 50m Länge zulässig
o	offene Bauweise
△	nur Einzelhäuser zulässig
△ED	nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
z.B. BW=4m	Ende der überbaubaren Grundstücksfläche vor der seitlichen Grundstücksgrenze
z.B. b=20m	Mindestgrundstücksbreite
2W	Wohngebäude mit nicht mehr als zwei Wohnungen (§ 3 Abs. 4 BauNVO)
	Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
---	Baugrenze
▬	überbaubare Grundstücksfläche
—•—•—	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen
▨	Straßenverkehrsfläche
▧	Fußgängerfläche
▩	Wasserfläche
D	Baudenkmal - erhaltenswerte Gebäude gem. Denkmalschutzgesetz

NACHRICHTLICHE DARSTELLUNGEN

### VERFAHRENSVERMERKE

Es wird bescheinigt, daß die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters nach dem Stande vom 23.1.1979 übereinstimmen.

Bad Homburg v.d.Höhe,  
den 9.5.1979

Der Landrat  
des Hochtaunuskreises  
Katasteramt  
R. L. Verm. Rat.

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 29.4.1976 die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluß wurde bekanntgemacht:  
In der Taunus-Zeitung am 18.4.1976  
Im Taunus-Kurier am 18.4.1976

Bad Homburg v.d.Höhe,  
den 1.6.1981

Der Magistrat  
gez. i.V. Vogel  
(Weber) Stadtrat  
(Vogel)

Bei der Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurden die Bürger in der Zeit vom 1.7.1978 bis 1.8.1978 beteiligt.

Bad Homburg v.d.Höhe,  
den 1.6.1981

Der Magistrat  
gez. i.V. Vogel  
(Weber) Stadtrat  
(Vogel)

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 22.2.1979 die öffentliche Auslegung dieses Bebauungsplanes beschlossen. Dieser Bebauungsplan und die Begründung wurden vom 21.5.1979 bis 29.6.1979 öffentlich ausgelegt. Ort und Zeit der Auslegung wurden bekanntgemacht:  
In der Taunus-Zeitung am 9.5.1979  
Im Taunus-Kurier am 9.5.1979

Bad Homburg v.d.Höhe,  
den 1.6.1981

Der Magistrat  
gez. i.V. Vogel  
(Weber) Stadtrat  
(Vogel)

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 26.2.1981 diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Bad Homburg v.d.Höhe,  
den 1.6.1981

Der Magistrat  
gez. i.V. Vogel  
(Weber) Stadtrat  
(Vogel)

Genehmigungsvermerk:

Genehmigt  
mit den Auflagen  
der Vfg. vom 27. April 1982  
Az. W3-SI d 04/01  
Darmstadt, den 27. April 1982  
Der Regierungspräsident  
im Auftrag  
gez. Gross

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes wurde bekanntgemacht:  
In der Taunus-Zeitung am 12.6.1982  
Im Taunus-Kurier am 12.6.1982  
In der Frankfurter Rundschau am 12.6.1982

Der Bebauungsplan ist somit am 12.6.1982 rechtsverbindlich geworden.

Bad Homburg v.d.Höhe,  
den 21.1.1983

Der Magistrat  
gez. Weber  
(Weber) Stadtrat

### TEXTFESTSETZUNG

- Nebenanlagen sind nur in einem der seitlichen Grenzabstände zulässig (§ 14 (1) BauNVO).
- Von den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind mindestens 10 % mit niedrigwachsenden Gehölzen und Bäumen mit einem Stammdurchmesser von mindestens 10 cm zu bepflanzen und zu unterhalten (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BBauG).
- a) Das im Planbereich festgesetzte Sondergebiet (SO) dient vorwiegend der Kur. (§ 11 BauNVO).  
b) Zulässig sind Sanatorien, Kurlheime und ähnliche der Kur verwandte Einrichtungen sowie für das Betreiben dieser Einrichtungen notwendigen Wohnungen und Garagen.  
c) In dem Bereich des Sondergebietes (SO) zwischen Herderstraße - Viktoriaweg - Schopenhauer Straße - Schellingstraße können ausnahmsweise Wohngebäude zugelassen werden.
- Es sind nur geneigte Dachformen zulässig.  
Dachform und -neigung sind grundsätzlich den unmittelbaren Nachbargebäuden anzupassen.  
Werden Wohngebäude eingeschossig errichtet, so gilt als max. Dachneigung 50°.  
Werden Wohngebäude zweigeschossig errichtet, so gilt als max. Dachneigung 23°.
- Bei Grundstücken mit starker Hanglage wird ein in Fortsetzung des Kellergeschosses aus dem Gelände herausstretendes Vollgeschöß auf die Geschößzahl nicht angerechnet, sofern die festgesetzten Ausnutzungsziffern dabei nicht überschritten werden. Die Oberkante Fertigfußboden darf in diesem Falle hangseitig nur maximal 0,30 m über der festliegenden Geländeoberfläche liegen (§ 17 (5) BauNVO i.V.m. § 9 (1) und (2) BBauG).

### RECHTSGRUNDLAGEN

- Bundesbaugesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976
- Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1977
- Planzeichenverordnung vom 19. Januar 1965

### HINWEISE

- Auf den Erlaß des Hess. Ministers des Innern vom 26.11.1973 VA 1/VA 4-64 b 06/31-1/73 und VA 6-61 z 02/07-9/73 betreffend Störungen des Hörfunk- und Fernsehempfangs wird hingewiesen.
- Auf die Bauschutzsatzung der Stadt Bad Homburg v.d.Höhe vom 1.11.1977 wird hingewiesen.



### BEBAUUNGSPLAN NR. 19

GEFERTIGT: BAD HOMBURG V.D.H. DEN 20.11.1978  
GEÄNDERT: DEN 20.1.1981  
DEN 19

STADTPLANUNGSAMT  
gez. Lotz  
(DIPLING. LOTZ)  
AMTSLEITER

DEZERNAT V  
gez. Weber  
(Weber) STADTRAT